

Redaktioneller Teil

Bereinigung

Deutscher Lehrmittelhändler e. V.

Vorstands- und Hauptversammlungsbericht zur Tagung am 26. und 27. April 1929 in Leipzig.

Am 26. April 1929 eröffnete der 1. Vorsitzende Herr Ernst Mittwoch jr. um 15 Uhr die Gesamtvorstandssitzung der Vereinigung Deutscher Lehrmittelhändler e. V. Es waren sämtliche Vorstandsmitglieder anwesend und zur Verhandlung stand die Tagesordnung der Hauptversammlung der Vereinigung Deutscher Lehrmittelhändler e. V. am 27. April 1929. Es wurden die Punkte der Tagesordnung eingehend behandelt; einen größeren Raum der Aussprache nahm der Punkt 5: Beratung über die Verkaufs- und Verkehrsordnung, in Anspruch. Um 18 Uhr schloß der 1. Vorsitzende die Vorstandssitzung, da bereits um 18½ Uhr eine Besprechung mit dem Vorstand des Vereins Deutscher Lehrmittelverleger und -Fabrikanten stattfand. In dieser gemeinsamen Sitzung stand die Beratung über die Verkaufs- und Verkehrsordnung auf der Tagesordnung. Festgestellt kann werden, daß die Aussprache über die Verkehrsordnung, die den Namen »Verkaufsordnung für Lehrmittel« bekommen hat, eine unbedingte Notwendigkeit war, um auf beiden Seiten die Fehler und Mängel klarzustellen. Die Verhandlung dauerte bis 0.30 Uhr. Das Ergebnis und die neue Verkaufsordnung für Lehrmittel wurden in der Hauptversammlung am 27. April den anwesenden Mitgliedern in einem Durchschlag überreicht.

Hauptversammlung am 27. April 1929.

Die Hauptversammlung der Vereinigung Deutscher Lehrmittelhändler e. V. wurde um 16 Uhr im Hotel Deutsches Haus vom 1. Vorsitzenden Herrn Ernst Mittwoch jr. eröffnet.

Zu Punkt 1 der Tagesordnung: Bericht über die Gründungsversammlung, führte der 1. Vorsitzende aus: Nachdem lange Zeit mit Vorarbeiten vergangen war, fand die Gründungstagung der Vereinigung Deutscher Lehrmittelhändler e. V. in Leipzig am 16. Februar 1929 statt. Es hatte sich aus Herren aus verschiedenen Städten, die als Beauftragte der Lehrmittelhändler erschienen waren, ein Aktionsauschuß gebildet. Die Sitzung begann am 16. Februar morgens 9 Uhr und endete mit einer Pause um 19 Uhr. Durch gewaltige Arbeitsleistung wurde es fertig gebracht, daß die gedruckten Satzungen beschlossen wurden, die wir mit einigen Änderungen dem Amtsgericht Berlin zur Eintragung übergaben und nunmehr die Bestätigung als eingetragener Verein erhielten. Wir waren von dem Glauben beseelt, daß nur eine einheitliche Front gegen solche sich Lehrmittelhändler Nennenden als geschlossenes Ganzes auftreten kann und aus diesem Grunde ist die Vereinigung Deutscher Lehrmittelhändler e. V. entstanden. Der 1. Vorsitzende berichtet noch über die Besprechung mit dem Vorstand des Vereins Deutscher Lehrmittelverleger und -Fabrikanten am Sonnabendabend und am Sonntagmorgen und brachte zur Kenntnis, daß der Verein Deutscher Lehrmittelverleger und -Fabrikanten es begrüßte und unsere Unternehmung willkommen hieß zum ferneren Blühen und Gedeihen unseres Standes. Weiter führte der 1. Vorsitzende aus, daß sehr viele unserer Kollegen wohl die Hauptversammlung besuchen möchten, aber infolge der Wirtschaftslage nicht

erscheinen könnten; trotzdem ist es als ein gutes Zeichen anzusehen, daß die etwa 30 erschienenen Kollegen ein festes Vertrauen der Vereinigung entgegenbringen. Herr Riehschel (Leipzig) sprach dem Gesamtvorstand im Namen der anwesenden Kollegen sein Vertrauen aus und dankte für die hervorragende Arbeitsleistung.

Punkt 2 der Tagesordnung: Bestätigung der Vorstandswahl durch die Hauptversammlung. Da sich kein Widerspruch erhebt, ist die Vorstandswahl durch die Hauptversammlung bestätigt.

Punkt 3 der Tagesordnung: Genehmigung der Satzung durch die Hauptversammlung. Die §§ 1 bis 11 werden genehmigt und durch die Hauptversammlung bestätigt. Zu § 3 spricht Herr Schmerzahl (Berlin): Über die Prüfung eines Aufnahmegefuches eines neuen Mitgliedes möchte ich hinzufügen, daß es die Hauptsache ist, daß wir nun einmal die Lehrmittelhändler von denjenigen unterscheiden, die wir als Besorger und Nachlehrmittelhändler ansehen, und darin gehen die Ansichten oftmals auseinander. Wir dürfen uns keinesfalls von der Ansicht leiten lassen, jemand nicht aufzunehmen, weil er ein Konkurrent ist. Wir wollen alle die Leute, die Lehrmittelhändler sind, auch wirklich in der Vereinigung haben. Da es oft schwer sein wird, die Aufnahmeberechtigung festzustellen, haben wir die Aufnahme-Kommission eingesetzt, die von Fall zu Fall die Sache zu entscheiden hat. Anschließend werden die Paragraphen, die der Börsenverein der Deutschen Buchhändler zur Bedingung macht, vom 1. Vorsitzenden verlesen. Die Vereinigung Deutscher Lehrmittelhändler wird vom Börsenverein anerkannt und somit erfolgte auch die Annahme der Paragraphen des Börsenvereins.

Punkt 4 der Tagesordnung: Festsetzung des Jahresbeitrages. Hierzu erteilte der 1. Vorsitzende dem Schatzmeister Herrn Haumann (Essen) das Wort. Herr Haumann begründet in kurzen Worten die Notwendigkeit des Eintrittsgeldes und Jahresbeitrages und schlägt ferner vor, für unentschuldigtes Ausbleiben eine Buße von 10 RM. zu erheben. Es wird beschlossen, den Jahresbeitrag auf 50 RM., das Eintrittsgeld auf 20 RM. und die Buße für unentschuldigtes Ausbleiben auf 10 RM. festzusetzen. Weiter wird beschlossen, da sich kein Widerspruch erhebt, eine Umlage jeweilig nach den wirtschaftlichen Verhältnissen zu erheben. An der Aussprache beteiligten sich die Herren Riehschel, Schmerzahl, Haumann und Mittwoch.

Zu Punkt 5 der Tagesordnung: Beratung über die Verkehrs- und Verkaufsordnung, berichtete der 1. Vorsitzende, daß die Verkehrsordnung der Vereinigung Deutscher Lehrmittelhändler, die unserer Satzung beigelegt ist, nur ein Entwurf sei, und die heute Abend stattfindenden Verhandlungen mit dem Vorstand des Vereins Deutscher Lehrmittelverleger und -Fabrikanten würden eine neue Verkaufsordnung für Lehrmittel schaffen unter Berücksichtigung des Entwurfes der Verkaufs- und Verkehrsordnung in der alten Form der Vereinigung Deutscher Lehrmittelhändler. Die Aussprache über diesen Punkt der Tagesordnung nahm den breitesten Raum der Versammlung ein. Jeder Paragraph wurde einzeln vorgenommen und besprochen. An der Aussprache beteiligten sich die Herren Riehschel (Leipzig), Konsul Koch (Königsberg), Rauch (Worms), Schmerzahl (Berlin), Dr. Priebatsch (Breslau) und Haumann (Essen). Die gesamten §§ 1 bis 14 wurden nach längerer Aussprache einstimmig angenommen mit dem Wunsche, daß der Verein der